Presseinformation

11. Dezember 2006

NÖ Kleinregionentag 2006 in Zwettl

Gabmann: Wachstum und Beschäftigung durch Kooperation

Von Optimismus und Zuversicht war kürzlich der NÖ Kleinregionentag im Stadtsaal in Zwettl geprägt, an dem neben zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft und Verwaltung auch viele Repräsentanten von Gemeinden teilnahmen. Bei der Veranstaltung wurden zum Thema „Wachstum und Beschäftigung durch Kooperation“ viele richtungweisende, kleinregionale Projekte präsentiert, die Kleinregionalmanager in den letzten Jahren umsetzten.

In Niederösterreich haben sich viele Gemeinden zu so genannten Kleinregionen zusammengeschlossen, um notwendige kommunale Projekte besser und effizienter planen zu können. In den vergangenen zwei Jahrzehnten wurden insgesamt 60 Kleinregionen initiiert. 75 Prozent der Fläche des Landes bzw. 77 Prozent der Gemeinden und über 66 Prozent der Einwohner Niederösterreichs gehören somit einer Kleinregion an. Im Waldviertel gibt es 14 Kleinregionen, in denen 94 von 99 Gemeinden aktiv sind. Die erste niederösterreichische Kleinregion wurde vor 20 Jahren im Kamptal gegründet.

Für Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann stärken die niederösterreichischen Gemeinden mit ihren Investitionen nachhaltig den Wirtschaftsstandort. Vor allem Regionen aus dem Waldviertel würden sich durch gemeindeübergreifende Kooperationen besser auf die neue europäische Perspektive vorbereiten können. Bei der raschen Realisierung der anstehenden gemeindeübergreifenden Projekte komme es durch die erhöhte Auftragslage zu einer zusätzlichen Belebung der kommunalen Wirtschaft. Die Gesamtsituation der Kommunen, so Gabmann, berechtige trotz manch vorhandener Probleme durchaus zu Optimismus.

Nähere Informationen: Regionalmanagement Niederösterreich, Regionalbetreuerin Waldviertel, Helene Maria Mader, Telefon 02822/9025-20218, www.regionalmanagement-noe.at.

E-Mail: presse@noel.gv.at